

Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Jakob Otto
Band: - (1778)
Heft: 31

Rubrik: Schöne und wohlthätige Handlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gerte der Anblick nicht wenig. — Hier im Winkel, rief ich aus, der bostonianische Freiheitsstab, und hier Vögel an Ketten! — Er fühlte das, ward betroffen, und beschönigte es noch ganz artig. Den Vögeln, sagte er, wäre ihre Freiheit nichts werth, er liesse sie manchmal los, aber sie kämen selbst zu ihrer Gefangenschaft zurück. Da hätte er sie denn fest geschlossen. — Das laß ich denn gelten, sagte ich; wer sich freiwillig in die Sklaverei begiebt, der verdient ein Sklave zu seyn. — Und noch mehr, setzte er hinzu, wer einen Gefallen daran findet! — Aber sind denn nicht, sagt ich, die meisten Völker in Europa solche Zeisige? —

Schöne und wohlthätige Handlungen.

Im J. 1769 traf Herr von Stadler Adjutant des Herrn von Stainville, indem er ausritt um Gerstenfelder zur Fouragierung ausfindig zu machen, einen Widertäufer an. Er ersuchte ihn ihm solche Felder zu zeigen. Der redliche Mann sucht es auf die anständigste Weise abzulehnen. Allein er wird gezwungen. Er heist die, die ihm Gewalt anthaten, liebeich ihm folgen. Herr von Stadler nahm wahr, daß sein Führer ihn bei einigen Gerstenfeldern vorbeigeführet hatte, ohne ihm davon die Anzeige gethan zu haben. Er fragte ihn um den Grund davon. Der Greis gieng noch einige Schritte vorwärts, und sagte: „Jene Felder sind nicht mein; „dieses



„dieses gehöret mir zu; Laßt mir eine Sichel
herkommen, und sagt mir wie viel ihr
bedürfet?

Ich müßte meinen Lesern keinen Schat-
ten von Urtheil zutrauen, wenn ich glaubte
daß diese Antwort eines Commentars für sie
bedürfe.

Ein Lehngutscher in Paris namens
Franz Archambault fand vor einiger Zeit in
seiner Gutsche einen Beutel von 23 Rsd'or
und trug ihn sogleich in das Intelligenz-
comptoir, wo der Eigenthümer ihn wieder fand.

Herr Johann Loginow Pachter des Ge-
tränkaccises hat der kais. Erziehungsanstalt
zu Petersburg 10000 Rubeln geschenkt.

Wenn es doch Accise und Pachter der
Accise geben muß: so soll man dem Himmel
danken; wenn er unter diesen letztern Männer
erwecket, welche dem menschlichen Geschlechte
einigermassen, die Uebel verguten, deren
Werkzeuge sie sind.

Wiegenlied.

Kleiner Knabe! liege still,
Daß dich sanft in deiner Wiege
Mein Gespräch vergnüge!
Denn ich will,
Süßen Schlaf herbeizubringen,
Dir ein Liedchen singen;
Kleiner Knabe, liege still!

Furchtbar saß auf seinem Thron
Einst ein blutbegier'ger König;

Liebte